

Zürich, 31. Januar 2017

Medienmitteilung

Verein LEA lanciert neues Label für hindernisfreies Wohnen

Der Verein LEA bringt das weltweit erste Label für zertifizierte hindernisfreie und altersgerechte Wohnungen auf den Markt. Das LEA-Label wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachorganisationen und Unternehmen entwickelt. Seit Anfang 2017 können Neubau- und Bestandswohnungen nach dem neuen Standard zertifiziert werden.

Nach dreijähriger Entwicklungs- und Testphase bringt der Verein LEA («Living Every Age») das weltweit erste Label für zertifizierte hindernisfreie und altersgerechte Wohnungen auf den Markt. Das LEA-Label, das auf bestehenden Normen, Planungsrichtlinien und Merkblättern beruht, prüft die Anforderungen an hindernisfreie und altersgerechte Wohnbauten. Dazu gehören nicht nur ein stufenloser Zugang zu allen Räumen in Wohnung und Gebäude, genügend breite Korridore und Türen sowie eine gute Beleuchtung, sondern eine Vielzahl von Details, die erst dann wirklich zum Tragen kommen, wenn die körperlichen Einschränkungen zunehmen. Je nach Erfüllungsgrad der rund tausend Anforderungen in Wohnung, Gebäude und Aussenraum werden zertifizierte Wohnungen mit einem Label der Stufe 1 bis 5+ ausgezeichnet.

Orientierung und Transparenz für Bewohner, Marktvorteile für Investoren

Die meisten Menschen wollen so lange wie möglich in ihrer Wohnung oder in ihrem Haus wohnen bleiben. Damit das möglich ist, sind sie auf Wohnraum angewiesen, der garantiert frei von Hindernissen ist. Im wachsenden Markt für altersgerechte Wohnungen bietet das unabhängige LEA-Label Transparenz und Orientierung. Für Investoren schafft das neue Label Marktvorteile und erhöht die Nachhaltigkeit des Investments. Denn Wohnkonzepte, die von Beginn an hindernisfrei und altersgerecht – im wörtlichen Sinne von «für jedes Alter» – geplant sind, eignen sich für vielköpfige Familien ebenso gut wie für pflegebedürftige Personen oder Menschen mit Behinderungen.

Breit abgestützte Trägerschaft

Zur breit abgestützten Trägerschaft des Vereins LEA gehören die wichtigsten Institutionen und Verbände, die sich seit Jahren für das hindernisfreie Bauen stark machen, sowie institutionelle Anleger und Unternehmen, die für ihre Immobilienprojekte eine nachhaltige, nutzerorientierte und langfristig rentable Perspektive verfolgen (vgl. Mitglieder Seite 2). Durch die Anwendung des neuen Standards tragen sie dazu bei, dass das LEA-Label in Zukunft einen ähnlichen Stellenwert hat wie die heute bekannten Energiestandards.

Höhere Darlehensbeträge seit 1. Januar 2017

Auf Anfang 2017 hat das Bundesamt für Wohnungswesen, Gründungsmitglied des Vereins LEA, die Bedingungen für Darlehen aus dem «Fonds de roulement» angepasst. Seit dem 1. Januar werden Projekte des gemeinnützigen Wohnungsbaus, für die ein LEA-Label beantragt wird, mit höheren Darlehensbeträgen gefördert.



Für weitere Informationen, hochauflösendes Bildmaterial und Interviewmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an:

Verein LEA
c/o ImmoQ GmbH
Dr. Andreas Huber
Geschäftsführer
Schaffhauserstrasse 560
8052 Zürich

T +41 43 548 00 71
M +41 76 510 77 37
www.lea-label.ch

Der Verein LEA – Zahlen und Fakten

Gründung: 23. Mai 2013

Sitz: Zürich

Zweck: Förderung des alters- und generationengerechten Bauens bei gleichzeitiger Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität.

Mitglieder

Gold-Mitglieder:

- Bundesamt für Wohnungswesen (BWO), Grenchen
- Credit Suisse Real Estate Asset Management, Zürich
- Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB), Bern
- IGD Grüter AG, Dagmersellen
- Implenia Schweiz AG, Winterthur
- Permed AG, Zürich
- Stiftung Denk an mich, Zürich
- Swiss Life REIM (Switzerland) AG, Zürich
- UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel
- Wincasa AG, Winterthur

Silber-Mitglieder:

- Homegate AG, Zürich
- Piora AG, Kloten

Bronze-Mitglieder:

- Age Stiftung, Zürich
- bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung, Bern
- Losinger Marazzi AG, Köniz
- Pro Infirmis, Zürich
- Procap Schweiz, Olten
- Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen, Zürich
- Stiftung Diakonat Bethesda, Basel